



swissuniversities
Effingerstrasse 15, Postfach
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

Weiterentwicklung der Qualifikation von Primarlehrpersonen: Position der Kammer Pädagogische Hochschulen

1. Hintergrund: Steigende Anforderungen an Primarlehrpersonen

Unsere Gesellschaft verändert sich rasch, vielfältig und in einigen Bereichen grundlegend. Diese Veränderungen betreffen auch die Schule und führen zu neuen Herausforderungen und Erwartungen sowie zu steigenden Anforderungen an Lehrpersonen, die nach spezifischen Kompetenzen verlangen. Zu nennen sind etwa die Themen digitaler Wandel, Nachhaltigkeit, Fremdsprachen, Klassenführung, zunehmende Heterogenität und Individualisierung, Ganztagesbetreuung, zunehmende Bedeutung der Elternarbeit sowie die Arbeit in Schulteams.

Ein zentrales Anliegen der Institution Schule besteht darin, dass Kinder und Jugendlichen in der Schule die Kompetenzen erwerben, um ihren schulischen und beruflichen Werdegang erfolgreich zu gestalten und später als mündige Bürgerinnen und Bürger aktiv an Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik teilhaben und diese mitgestalten zu können. Ein wichtiger Erfolgsfaktor dafür sind gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer, die den aktuellen Herausforderungen fachlich und menschlich gewachsen sind.

Die Kammer Pädagogische Hochschulen (PH) von swissuniversities hat sich der Aufgabe gestellt, die steigenden Anforderungen an Schule und Primarlehrpersonen zu identifizieren und den Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Möglichkeiten aufzuzeigen, mit Aus- und Weiterbildungsangeboten, Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie Dienstleistungen frühzeitig darauf zu reagieren. Um den strukturellen Handlungsspielraum zu eruieren, lancierte sie Ende 2018 das Projekt «Weiterentwicklung der Qualifikation von Primarlehrpersonen (QuaPri)».

2. Projekt «Weiterentwicklung der Qualifikation von Primarlehrpersonen (QuaPri)»

Das Projekt QuaPri verfolgte das Ziel, Primarlehrpersonen (Kindergarten bis und mit 6. Klasse, 1. bis 8. Schuljahr), die in den Beruf einsteigen, auch in Zukunft die erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln, um den Anforderungen und Ansprüchen im Berufsfeld gewachsen zu sein und ihren Auftrag in hoher Qualität erfüllen zu können.

Bereits 2009 war eine Arbeitsgruppe der EDK zum Schluss gekommen, «dass eine Verlängerung des Studiums zwar aufgrund der Anforderungen an das Studium gerechtfertigt wäre und mittelfristig erwogen werden sollte, im heutigen Zeitpunkt aber bei der EDK kaum breite Akzeptanz fände»¹. Die Kammer PH befasste sich in den Jahren 2016/2017 ebenfalls mit der Weiterentwicklung der Qualifikation für Primarlehrpersonen und schätzte den obligatorischen Masterstudiengang für Primarlehrpersonen unter fachlichen Aspekten als prüfungswertig ein. Mit der Präsentation des entsprechenden Positionspapiers² im Jahr 2018 zeigte sich, dass der obligatorische Masterstudiengang politisch keine Unterstützung fand. Aus diesem Grund wurde im Projekt QuaPri die Idee des obligatorischen Masters nicht weiterverfolgt und andere Möglichkeiten struktureller Anpassungen wurden ins Auge gefasst.

Auf der Grundlage einer Analyse der Funktionen von Schule, von gesellschaftlichen Megatrends und von zentralen Herausforderungen entwickelte die breit abgestützte Projektgruppe QuaPri eine Vorstellung der Primarschule sowie der Primarlehrperson der Zukunft. Vor diesem Hintergrund skizzierte und bewertete die Projektgruppe in ihrem Schlussbericht Modelle struktureller Anpassungen für die Aus- und Weiterbildung von Primarlehrpersonen. Die Projektgruppe, der Vertreterinnen und Vertreter der Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, des Generalsekretariats der EDK sowie der sprachregionalen Verbände der Lehrpersonen und Schulleitungen angehörten, legte einen differenzierten Bericht vor, welcher der Kammer PH für die Formulierung ihrer Position und die weitere Arbeit an der Thematik dienlich war.

3. Position der Kammer PH

Die Kammer PH ist überzeugt, dass aufgrund steigender Anforderungen an Primarlehrpersonen strukturelle Anpassungen der Qualifikation von Primarlehrpersonen notwendig sind. Damit soll sichergestellt werden, dass Lehrpersonen die notwendigen Kompetenzen erwerben, um Kindern auch künftig eine qualitativ hochstehende Bildung zu ermöglichen.

Mehrere von der Projektgruppe herausgearbeitete Szenarien und Modelle sind für die strukturelle Weiterentwicklung der Qualifikation von Primarlehrpersonen vielversprechend. Im gemeinsamen Dialog mit der EDK und den Berufsverbänden möchte die Kammer PH die Vor- und Nachteile der Szenarien und Modelle abwägen und die Weiterentwicklung der Qualifikation von Primarlehrpersonen vorantreiben. Ziel müssen schweizweite strukturelle Mindeststandards sein, die über die heutigen Regelungen hinausgehen und im Rahmen des Diplomanerkennungsreglements der EDK festgehalten werden.

Zusätzlich zu den zu definierenden schweizweiten strukturellen Mindeststandards bieten sich je nach kantonalen oder regionalen Begebenheiten und politischen Interessen andere Modelle zur Vertiefung an. Diese ermöglichen den Pädagogischen Hochschulen sowie den weiteren Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung je eine spezifische Profilbildung.

Für die vertiefende Konzeption von ausgewählten Szenarien ist es aus Sicht der Kammer PH zielführend, die Qualifikation von Primarlehrpersonen aus einer Laufbahnperspektive zu

¹ EDK (2009): Weiterentwicklung der Lehrdiplom-Kategorien für die Vorschulstufe/Primarstufe im Auftrag der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, 27. Mai 2009, S. 35.

² swissuniversities (2018): Positionspapier «Steigende Anforderungen an die Ausbildung und an die Berufstätigkeit von Primarlehrpersonen: Die Position der Kammer PH».

betrachten. Neben dem berufsbefähigenden Bachelorstudium gehören eine strukturierte Berufseinführung, zusätzlich qualifizierende Weiterbildungen und das fakultative Masterstudium notwendigerweise dazu.

Die Kammer PH sieht insbesondere im fakultativen Masterstudium, das zur Spezialisierung oder zur Generalisierung führen kann, ein grosses Potential im Zusammenhang mit der strukturellen Weiterentwicklung der Qualifikation von Primarlehrpersonen.

Die Kammer PH sowie die einzelnen Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung laden die EDK und die Verbände der Lehrpersonen und Schulleitungen ein, gemeinsam mit der Kammer PH ausgewählte Szenarien der strukturellen Weiterentwicklung der Qualifikation von Primarlehrpersonen zu vertiefen und umzusetzen.

*Von der Mitgliederversammlung der Kammer PH von swissuniversities verabschiedet am
15. September 2021*